

Nach Kutschfahrt mit der Jury heißt es jetzt: Abwarten und Daumen drücken

„Schlechtes Wetter, strahlende Akteure, beeindruckte Bundesjury!“



Bei einer kurzen Pause auf dem Bolzplatz werden schon Fragen von Jury-Mitgliedern beantwortet.

Fotos: Brosch

Dudensen (sub). „Schlechtes Wetter, strahlende Dudenser Akteure, beeindruckte Bundesjury!“ So lautete der knappe Kommentar des Vorsitzenden des Dorfgemeinschaftsvereins, Dieter Wulf, zum Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Und präziser kann der Vormittag nicht zusammen gefasst werden. Trotz des Dauerregens präsentierten die Dudenser tapfer ihre Projekte, Vereine und Betriebe. 33 Dörfer hätten es vorab bis ins Finale geschafft. Dudensen war am vergangenen Samstag das neunte Dorf auf der Liste der Bundesbewertungskommission. Aber nicht nur Dudensen sollte der Jury präsentiert werden. Wulf

war es wichtig, auch die Vertreter der anderen Mühlenfelder Dörfer, Hagen, Nöpke und Borstel, zur Präsentation einzuladen. „Denn Dudensen vertritt hier das Mühlenfelder Land“, erklärte Wulf während seines Vortrags in der

aaron_baifinger
Sanitär- & Heizungstechnik
Weizer Straße 8 • Neustadt/Weize
Tel. 0 50 72 / 77 29 31
Service 0179 - 23 89 703

St. Ursula-Kirche. Das „Wir-Gefühl“ in Dudensen und im Mühlenfelder Land wurde während der gesamten Dorfbegehung mehrfach betont. Das galt auch für die 23 Handwerksbetriebe im Dorf, die sich bei diesem Wettbe-

werb auf Bundesebene erstmals selbst darstellen konnten. Und für die rund Hundert Dudenser, die trotz des Regens die Präsentation begleiteten.

Als aktuelle Projekte wurden die Dorfmitte-Gestaltung, also der Umbau am Denkmal und der Dudenser Straße, genannt und auch der Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Des Weiteren wurde das zukünftige Projekt „Nahwärmenetz in Form einer Genossenschaft“ detaillierter formuliert als bisher.

Während der dreistündigen Präsentation gab es zudem eine Kutschfahrt vom Dorfbrunnen, vorbei an der Grillhütte zu Bockwindmühle und Mühlenhöf, die dadurch ebenfalls das erste Mal „live“ präsentiert werden konnten. Von da ging es dann weiter zum Backhaus, wo bereits seit den frühesten Morgenstunden der Lehmbackofen für Kuchen und frische Brote sorgte.

Erstmalig wurde der zukünftige „Dorfarzt“ Dr. Carsten Baumann vorgestellt. Er wird auf Hof Heumann zum Jahresbeginn 2017 seine Praxis eröffnen. Besitzer Markus Heumann (re.) war mit Ehefrau und Sohn ebenfalls vor Ort.

Auf Hof Kopischke wurde die Präsentation mit Kaffee, Kuchen, Würstchen, kühlen Getränken und musikalischer Begleitung durch die Feuerwehrkapelle Dudensen, zum Abschluss gebracht. Ein besonderer Höhepunkt war dabei der plattdeutsche Sketch der drei Damen Heike Wetcheck, Angela Zettel und Annika Kirchhoff. Im Schnelldurchlauf erzählten sie von der Teilnahme ihres Dorfes an den Wettbewerben von der Stadt- bis zur Bundesebene. Elmar Henke, Leiter der Bewertungskommission, war offensichtlich begeistert, auch wenn er als Bayer wahrscheinlich nicht jedes Wort verstanden haben konnte. „Zum Empfang auf Schloss Bellevue werden normalerweise der Ortsbürgermeister und eine weitere Person geladen. Doch ich bin der Meinung, dass der Bundespräsident diese Damen ebenfalls kennen lernen muss“, lachte der bayrische Bürgermeister von Sommerach. Seine Zusammenfassung der Dorfpräsentation war ebenfalls kurz. „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus seinem Schatz des Herzens“, zitierte Kommissionsleiter Henke die Bibel und ertete damit den Applaus aller Anwesenden. Zum Abschied wurde jedem Jurymitglied ein noch warmes Brot aus dem Lehmofen als Wegzehrung mitgegeben. Am Nachmittag erwartete sie nämlich schon die nächste Dorfbegehung in Böddenstedt. Die Reise durch die Bundesrepublik endet am 7. Juli. Bis dahin gilt für die Mühlenfelder: Abwarten und Daumen drücken.

